



**Matthias Gastel**  
Mitglied des Deutschen Bundestages



**ANDREA LINDLOHR**  
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Matthias Gastel, MdB, Aicher Straße 2, 70794 Filderstadt-Bernhausen

Deutsche Bahn AG  
Herrn Vorstandsvorsitzenden  
Dr. Richard Lutz  
Potsdamer Platz 2  
10785 Berlin

## **Eingeschränkte Barrierefreiheit am Bahnhof Esslingen**

Sehr geehrter Herr Vorstandsvorsitzender Dr. Lutz,

Filderstadt / Esslingen, 1.12.2017

**Matthias Gastel, MdB**  
**Regionalbüro**  
Aicher Straße 2  
70794 Filderstadt-Bernhausen  
Telefon: +49 711-99726140  
Fax: +49 711-99726141  
matthias.gastel.ma04@bundestag.de

**Berliner Büro**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Jakob-Kaiser-Haus  
Raum: 1.651  
Telefon: +49 30 227-74150  
Fax: +49 30 227-70150  
matthias.gastel@bundestag.de

**Andrea Lindlohr MdL**  
Stv. Fraktionsvorsitzende  
Wirtschaftspolitische Sprecherin  
Sprecherin für Bauen und Wohnen

**Wahlkreisbüro**  
Bahnhofstraße 31  
73728 Esslingen  
Telefon: 0711/93346019  
andrea.lindlohr@gruene.landtag-bw.de

der Esslinger Bahnhof ist ein wichtiger Knotenpunkt im Neckartal, der täglich von 25.000 Personen genutzt wird. Während des vom 28. November bis zum 22. Dezember dauernden Esslinger Weihnachts- und Mittelaltersmarkts erhöht sich die Nutzerzahl stark, da viele der erwarteten 1 Million Besucherinnen und Besucher mit dem Zug anreisen werden.

Es ist aus unserer Sicht nicht zumutbar, dass vielen Personen ein barrierefreier Umstieg und der Zugang zur Esslinger Altstadt nicht möglich ist, da der Austausch des Aufzugs am Bahnhofsvorplatz am Gleis 1 sich bereits sehr lange verzögert. Für Reisende und Gäste mit eingeschränkter Mobilität, Kinderwagen oder schwerem Gepäck bleibt nur das umständliche und langwierige Ausweichen auf die S-Bahnhöfe Mettingen oder Oberesslingen. Genau diese waren aufgrund äußerst ungünstiger Planung am ersten Adventswochenende teilweise nicht nutzbar, da Arbeiten an den Signalanlagen stattfanden. Leider schaffen die von der DB eingesetzten Reiselener am Esslinger Bahnhof auch nur bedingt Abhilfe, denn schwere elektrische Rollstühle könne auch diese Helfer nicht die Treppe hinauftragen. Dies belegt auch die Aussage eines der Reisendenlenkers, die am 29.11.2017 in der Esslinger Zeitung wie folgt wiedergegeben wird: *Er finde es schlimm, dass der Aufzug defekt sei. Viele Senioren seien unterwegs, die auf Hilfe angewiesen, schlecht zu Fuß oder nicht in der Lage seien, ihre Einkäufe nach oben zu tragen. Besonders kritisch empfindet er die Situation der Rolstuhlfahrer: „Wir können ihnen leider nicht helfen.*

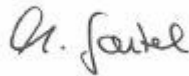
Umgekehrt sitzen Menschen mit Einschränkungen regelrecht in Esslingen fest, und ohnehin schwierig zu bewerkstellende Termine wie Arztbesuche in Stuttgart sind nur mit drastisch gestiegenem Mehraufwand oder -kosten möglich. Es ist zu vermuten, dass zahlreiche Personen zudem vollkommen unvorbereitet vor der Hürde Esslinger Bahnhof stehen, denn die Kommunikation der Bahn verlief nur suboptimal und wird viele der von weit her kommenden Gäste vermutlich nicht erreichen.

Dass unter dieser Situation Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, für die jede Fahrt ein großer Aufwand darstellt, besonders leiden, ist nicht hinnehmbar und muss aufs Schärfste kritisiert werden, denn Teilhabe am normalen Leben in einer Gesellschaft wird für sie dadurch extrem erschwert.

Wir fordern Sie dringend dazu auf, zu veranlassen, dass der Austausch des Aufzugs am Bahnhofvorplatz schnellst möglich durchgeführt wird. Hinsichtlich des Fahrstuhls an den Gleisen 7 und 8 bitten wir Sie, den Austausch bereits jetzt so zu planen, dass eine schnellstmögliche Umsetzung möglich ist.

Wir hoffen, dass dieser weitere dringliche Appell Sie erreicht und die erforderlichen Maßnahmen schnellst möglich umgesetzt werden. Damit würde die Bahn den Esslinger Bürgerinnen und Bürgern und den vielen Reisenden im Esslinger Bahnhof ein wichtiges Zeichen dafür setzen, dass es ihr mit Kundenservice, Teilhabe und Fürsorge für Menschen mit Handicap wirklich ernst ist.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Gastel MdB



Andrea Lindlohr MdL